



München, Weinmond 2003

Jahrgang 54 / Folge 10

Termine:

- Weinfest in Nürtingen,
4. Okt. 2003
- BWJ-Lehrgang in Nürtingen
mit Neuwahlen,
22./23. Nov. 2003
- BWJ-Kinderspiele,
10./11. Juli 2004

Böhmerwaldjugend beim Bundestreffen

Wieder einmal war es soweit – das Bundestreffen der Böhmerwäldler in Passau stand wieder an.

Am 25.07.2003 fuhren wir Heidelberger und Oftersheimer gemeinsam mit einem Sammelbus, der noch die Gruppen aus Nürtingen und Esslingen abholte in die Dreiflüssestadt. Spät in der Nacht kamen wir dort an und bezogen Quartier in der Jugendherberge an der Veste Oberhaus.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück fand dann eine gemeinsame Sing- und Tanzprobe der Gruppen aus Baden-Württemberg für den Volkstumsabend statt.

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de**

Danach machte man sich auf den Weg zur Nibelungenhalle, wo sich der Hauptteil des Treffens abspielte. Ingo Hans eröffnete die Ausstellung, die die Jugendgruppen aus Bad.-Württ. mit einigen Liedern umrahmten. Es wurden u.a. Trachten, Bücher, Hand- und Bastelarbeiten der einzelnen Heimat- und Ortsgruppen ausgestellt und auch die Jugendgruppen stellten Bildtafeln über ihre Aktivitäten aus. Zeitgleich mit der Ausstellungseröffnung in der Nibelungenhalle fand auch die Mahnmahlfeier in Lackenhäuser statt. Diese Feier wurde von den Münchener Böhmerwäldlern musikalisch umrahmt.

Später zeigten wir uns in der Innenstadt; nach einem Totengedenken am Dom tanzte die Gruppe aus München am Rathausplatz und die Baden-Württemberger in der Fußgängerzone, was bei Tempe-

peraturen von um die 30 Grad schon recht schweißtreibend war. Aber das Interesse und der Applaus der Zuschauer ließen die Hitze nicht ganz so schlimm erscheinen.

Danach trafen wir uns dann alle wieder in der Nibelungenhalle zur Stellprobe und nach dem Abendessen gab es dann den großen Volkstumsabend unter dem Motto „So war's daheim – vom Leben und Arbeiten im Böhmerwald“, der in diesem Jahr von uns HD/Oftersheimern zusammengestellt wurde.

Mit einem abwechslungsreichen Programm bestehend aus Liedern, Tänzen, Gedichten und vielen Informationen über das Handwerk im Böhmerwald war uns die ganze Aufmerksamkeit des Publikums sicher. Ganz besonders gut gefielen u. a. der „Bankltanz“, der „Webertanz“ und die Gesangseinlagen der Esslinger Buam. Nach dem

Heimatabend, der für uns das Ende des „offiziellen“ Samstagprogramms war, trafen sich alle Gruppen anschließend zum gemütlichen Beisammensein, wo weiterhin bis spät in die Nacht gemeinsam gesungen und gefeiert wurde.

Am Sonntag stand dann der Gottesdienst im Dom an und nach einem anschließenden Trachtenzug zur Nibelungenhalle, fand dort die Kundgebung statt. Hauptredner dort war vor der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft und Europaabgeordnete, Bernd Poselt. Mit dem gemeinsam gesungenen Böhmerwaldlied endete die Kundgebung und für uns Spielscharen auch das diesjährige Bundestreffen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Nibelungenhalle und dem Schlusskreis machten sich alle auf den Heimweg und für einige begann jetzt der wohlverdiente Urlaub. Aber alle waren sich einig, dass es zwar ein „heißes“ aber wieder sehr gelungenes Treffen war.

Liebe Grüße und bis bald

Eure Karola.

P.S. Kurz vor dem Bundestreffen gab es in HD/Oftersheim endlich mal wieder Nachwuchs. Am 21.07.2003 erblickte Aljoscha Tauber das Licht der Welt. Es freuen sich die glücklichen Eltern Tanja und Robby Tauber. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals herzlich und wün-

schen den dreien alles Gute für die Zukunft.

Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger bei der Europeade in Nuoro/Sardinien

Trachtenspektakel unter südlicher Sonne

Tausende von Menschen stehen am Straßenrand und jubeln, als die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ zu sehen ist. Allerdings jubeln und klatschen die Sarden bei jeder Gruppe im gut 200 Gruppen zählenden Umzug, als ob etwas ganz Besonderes passiert. Das südländische Temperament ist allgegenwärtig und überschäumend. Die Sarden freuen sich offensichtlich über die mehr als 5000 Trachtenträger, die aus ganz Europa für eine Woche auf die Insel gekommen sind: zur EUROPEADE, dem größten europäischen Trachten- und Folklorespektakel.

Für die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ ist vieles Routine: Übernachtung in einer Schule, Massenverpflegung, Tanzen auf Straßen und Plätzen, Auftritte vor Tausenden von Zuschauern bei den Hauptveranstaltungen. Doch eines gibt es nur im Süden: Die spontanen Beifallsbekundungen, das Temperament der Gastgeber. Die Ellwangerin Nadine Buhr ist seit Jahren mit von der Partie und sagt: „Einfach toll, wie die Leute in Sardinien mitmachen und mit uns feiern.“ Auch Stefan Hannen,

der Bildungsreferent des Bundesverbands der Sudetendeutschen Jugend (SdJ), ist begeistert, wie der europäische Gedanke umgesetzt wird. Er ist im Frühjahr in den Dienst der SdJ getreten und nimmt erstmals an einem Trachtenspektakel dieser Größe teil.

Bruno Peeters (Antwerpen), der Präsident des Internationalen Komitees, und Stephan Post (Bonn), der Präsident des Deutschen EUROPEADE-Komitees, sind gefragte Gesprächspartner, nachdem vor Ort noch einige Änderungen anstehen. Wegen der Hitze müssen Veranstaltungen weiter in den Abend verschoben, die Versorgung mit Essen und vor allem Trinken geändert werden. Spontaneität scheint die Stärke der Sarden zu sein: Der Kulturverein von Irgoli lädt am Vorabend die komplette „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ ein; am folgenden Tag wird die Gruppe im Dorfgemeinschaftshaus festlich bewirtet und erhält eine Stadtführung samt Abstecher ans Meer, abends bietet die Spielschar der Bevölkerung dann mit den einheimischen Trachtenträgern einen internationalen Open-Air-Volkstumsabend bis nach Mitternacht. Bevor es wieder die 30 Kilometer zurück nach Nuoro ins Massenquartier geht, werden alle Akteure noch einmal im Dorfgemeinschaftshaus herzlich verköstigt - zwei Stunden lang, denn mehr hat die Lenkzeitenregelung des Busfahrers nicht zugelassen. Gerhard Schäfer steht mit seiner Handharmonika am Sta-

dioneingang und wartet auf den großen Auftritt der „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“. 10.000 Sarden sitzen auf der Tribüne, Tausende von Trachtenträgern schauen ebenfalls den Vorführungen zu. Dann geht es los. Zu den Klängen der galizischen Kapelle „Banda de Gaitas San Martino de Quiroga“ marschieren die Ellwanger zusammen mit vier weiteren Gruppen in das Rund des Stadions, während die vorigen Akteure winkend ausmarschieren.

„Wir leisten das, was Politiker nicht leisten können“, sagt Stephan Post, der deutsche Komitee-Chef. „Wir bringen die Regionen Europas zusammen ohne viel Gerede, wir leben die europäische Vereinigung“, erklärt der Bonner Unternehmer in seiner schlesischen Tracht und fügt hinzu: „Und das, ohne den Einzelnen in seiner Kultur zu verbiegen.“

Fünf Bühnen á 100 Quadratmeter für die Tänzer, zwei weitere große Bühnen für die beiden Musikkapellen – das sind die Bretter, die in Nuoro die Welt bedeuten. Bei der Großveranstaltung in den Abendstunden geht es Schlag auf Schlag: Auf Bühne 1 startet die Gruppe „Trakyiska Mladost“ (Bulgarien), dann folgt auf Bühne 2 „Mazurka Montebeliard (Frankreich), weiter geht es mit der südtiroler „Volkstanzgruppe Terlan“ gefolgt von „Coros y Danzas San Pablo Albacete (Spanien) und „Grupo Cultural da Casa do Povo (Portugal). Die Sing- und Spielschar aus Ellwanger absolviert ihren Auftritt

mit dem Bodenstädter Dreier zwischen zwei spanischen Gruppen – und erhält dafür tosenden Applaus.

Bei der EUROPEADE wird nicht in Ländern gedacht: „64 Regionen Europas sind heute hier vereint“, betonte Präsident Bruno Peeters. Denn gerade die trennenden Landesgrenzen sollen überwunden werden, der Einzelne mit seinem regionalen Brauchtum, seiner regionalen Identität in den Vordergrund treten. So wie die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ das Sudetenland und nicht Deutschland oder Tschechien vertritt, so repräsentieren die „Brückenberger Trachtengruppe Bonn“ Schlesien, die Landjugend Haubern Hessen und die „Volkstanzgruppe Terlan“ eben Südtirol und nicht Italien.

Die Sarden haben den großen vierstündigen Festzug bewusst „Festzug aller europäischen Volksgemeinschaften“ genannt. 204 Gruppen aus ganz Europa singen, tanzen und musizieren durch die Straßen der 35.000-Einwohner-Stadt. Nach vielen „Germania, Germania-Rufen“ ziehen die Ellwanger Akteure an der Ehrentribüne vorbei. „Wir grüßen unsere langjährigen und treuen EUROPEADE-Freunde, die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler aus Ellwanger, in ihren sudetendeutschen Trachten“, schallt es in deutscher Sprache laut über den Platz. Der Sprecher fügt hinzu: „Wir hoffen, dass es Euch in Nuoro gefällt und wir uns im nächsten Jahr in Riga wieder sehen.“ – Das tut

den Gruppenmitgliedern gut, obwohl der Beifall der Sarden die letzten Worte fast überflöt.

EUROPEADE-Ball, Chorabend und Internationaler Gottesdienst – die EUROPEADE ist kein Urlaub. Rigas Bürgermeister Gundars Boj'rs bringt es bei der Abschlussveranstaltung auf den Punkt: „Wenn sich im nächsten Jahr das vereinigte Europa weitet, dann wird die erste EUROPEADE passenderweise im Osten des Kontinents stattfinden – in Riga werden wir zeigen, dass Europa mit der Vielfalt der Volkskulturen lebt, zusammenwächst und aufblüht.“

Da die EUROPEADE Plattform keine Plattform bietet, gibt es für das größte Trachten- und Folklorespektakel keinen Euro von der EU – so steht für die deutschen Gruppenleiter im kommenden Jahr die größte Herausforderung schon fest: die Finanzierung des Trips in die fast 2000 Kilometer entfernte lettische Hauptstadt.

Informationen über die EUROPEADE sowie Fotos gibt es im Internet unter www.EUROPEADE.org

Rainer Grill

Familienfreizeit der Böhmerwaldjugend in Lackenhäuser

Zur 2. Familienfreizeit trafen sich in diesem Jahr vom 3. bis 10. August wieder 11 Erwachsene und 13 Kinder im Haus der Böhmerwäldler zu einem

gemeinsamen Beisammen-
sein. Die Teilnehmer kamen
aus Esslingen, Ellwangen, In-
golstadt und München. Sabi-
ne und Martin hatten ein ab-
wechslungsreiches Pro-
gramm vorbereitet und ob-
wohl der Großteil der Kinder
erst zwischen 1 ½ und 5 Jah-
ren war, machten alle begeis-
tert mit beim täglichen Singen
und Tanzen und hörten bei
der abendlichen Gutenacht-
Geschichte sehr aufmerksam
zu.

Begonnen haben wir diese
Freizeit am Sonntag mit ei-
nem Besuch im Webereimu-
seum Breitenberg, wo an die-
sem Tag auch Vorführungen
stattfanden. Leider waren wir
etwas spät dran und so haben
wir davon nicht mehr viel mit-
bekommen. Trotz der großen
Hitze wanderten wir (vom
Parkplatz aus) an einem der
nächsten Tage auf den Drei-
sessel und Hochstein. Die
Kleinsten fanden die Fahrt im
Bollerwagen ganz besonders
vergnügend, den die Muttis
schweißüberströmt auf den
Dreisessel zogen; da möchte
man auch noch mal Kind sein!
Besonderen Anklang fanden
bei diesen Temperaturen die
Fahrten ins Freibad und auf
die Spielplätze nach Schwar-
zenberg und den Camping-
platz, sowie die mehrmaligen
Besuche am Bach beim
Mahnmal der Böhmerwäldler,
denn da konnte man tolle
Dämme bauen und Schiff-
chen aus Baumrinde swim-
men lassen. Der Höhepunkt
dieser Woche war aber die
Fahrt nach Haslach ins Mu-
seum für mechanische Musik.
Da gabs nicht nur für die Kin-
der viel Interessantes zu se-

hen bzw. hören. Auch die Au-
gen der Großen strahlten mit
denen der Kleinen um die
Wette wie an Weihnachten
und Ostern zusammen. Die
Kinder konnten nicht genug
bekommen und baten den
Besitzer dieses Museums,
der die Führung machte, oft
um Wiederholung, wozu die-
ser auch gerne bereit war. Es
war wirklich ein Erlebnis und
bei einem Besuch in Haslach
sehr zu empfehlen.

Zum Abschluss dieser Wirk-
lich sehr schönen Woche
machten wir wieder ein Lager-
feuer und sangen gemeinsam
unsere alten und in dieser
Woche gelernten neuen Lie-
der.

Bei Frau Kandlbinder und ih-
ren guten Geistern möchte ich
mich auch ganz herzlich für
das wieder sehr gute Essen
und die Geduld mit der doch
oft sehr quirligen Schar be-
danken, ebenso bei allen Teil-
nehmern, dass sie so super
mitgemacht haben.

Im Namen aller an Sabine
und Martin ein herzliches Ver-
gelt's Gott für die gute Orga-
nisation und die damit verbun-
dene Arbeit und wir hoffen,
dass es im nächsten Jahr ein
gesundes und fröhliches Wie-
dersehen gibt und es wäre
sehr schön und wünschens-
wert, wenn sich die Zahl de
Teilnehmer erheblich vergröß-
ern würde. Diese Familien-
freizeit ist eine sehr schöne
Sache und wirklich empfeh-
lenswert.

Hannelore Fuchs
(eine teilnehmende Oma, der
es sehr gut gefallen hat)

Einladung zum Weinfest in Nürtingen

Die Nürtinger Spielschar lädt
recht herzlich zum diesjähri-
gen Weinfest ins Haus der
Heimat in Nürtingen ein. Am
Samstag, den 4.10. geht es
bereits um 18 Uhr los. Wir
wollen damit auch Eltern mit
Kindern die Gelegenheit ge-
ben, mal wieder aus dem
Haus zu kommen. Neben
dem Haus ist ein Kinderspiel-
platz, auf dem sich die Kinder
bei schönem Wetter aufhalten
können, bei schlechtem Wet-
ter können die Kinder im
Obergeschoss im Gruppen-
raum der Spielschar spielen.
Neben der Möglichkeit, ein
umfassendes Sortiment eines
Weingutes aus Edenkoben in
der Pfalz zu probieren, bieten
wir natürlich ein herzhaftes
Vesper und fetzige Musik. Am
Sonntagmorgen, 5.10., geht
es dann weiter mit einem
Frühschoppen, an den sich
ein gutes und reichhaltiges
Mittagessen anschließt und
endet erst spätnachmittags
nach dem Kaffeetrinken.
Über zahlreichen Besuch,
auch aus anderen Gruppen,
freuen wir uns. An beiden Ta-
gen ist der Eintritt kostenlos.

Dietmar Kiebel

